

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 171.

Samstag den 25. Juli

1885.

Kirchgasse 21. **Nic. Kölsch,** Kirchgasse 21.

**Zimmer-Closets,
Closets-Stühle**

mit Wasserspülung — ohne Wasserspülung.
Vollständig geruchlos.

Geruchabschlüsse
für

Spülsteine, Ausgussbecken, Pissoirs,
Canäle etc. 808

Heute Samstag Abend:

Außerordentliche Sitzung
des „**Medicinal-Vereins**“. 1009

Tokayer
Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisier, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfehlen 23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856
Niederlage bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
anerkant für besten Sitz und nur gutes Material,
das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Ein Posten gutfahender,

reinseidener Herren-Gravatten

in den neuesten Façons, per Stück 1 Mark, empfiehlt

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

15960

W. Spindler's Färberei und Wascherei.

Annahme-Stelle: **Aug. Weygandt,**
1676 8 Langgasse 8.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.
Bäder à 50 Pf. 25456

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr reichassortirtes Lager nebst Anfertigung
von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äusserst billigsten Preisen. Grab-Einfassungen nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 24852

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Bleichstraße 20** hier 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Copirpresse, 1 kleine electrische Maschine, 1 vollständiges Bett, 3 Bettstellen, 2 Federdeckbetten und 4 Kissen, 1 Stanze für Schlosserei, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Amboss, 1 Ventilator mit Feuer, 1 Stauchbock, 1 Richtplatte, 6 verschiedene Windfang- und Thürfedern, ein complettes Schneidzeug für Schlosserei, 13 verschiedene Kannen mit Resten Lack, 1 Kasten mit Eisen, 1 Schreibpultchen, 6 Schlösser, 1 Schränkchen mit Thür- und Fenstergriffen, 1 Schränkchen mit Feilen, Nieten, Schrauben, ca. 100 Kilo verschiedenes Eisen, 1 Fäßchen Ocker, Bleiweiß und Kreide, 10 Untersätze für Cassenschränke, 1 Hobelbank mit Schreiner-Werkzeug, 1 Werkbank, diverse Borde, Reste Farben, 1 Winkel-Bohrmaschine, verschiedene Schlosserwerkzeuge und Böcke, zwei Seile, 1 Halle, 1 fast neues Bicycle und desgleichen Tricycle u. s. w. öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Juli 1885.

259

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Exemplare einer zweiten Mittheilung aus dem amtlichen Gesundheits-Berichte des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes in Berlin (21. Juli 1885) können auf dem Bureau der Cur-Direction unentgeltlich in Empfang genommen werden.

1826

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. Juli Abends 8 Uhr.

(bei günstiger Witterung):

Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Mitwirkung der

Violin-Virtuosin **Fürstin Lilly Dolgorouky**, Kammer-Virtuosin der Kaiserin von Russland,

und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintritt gegen **Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten** (à 50 Pfg.).

Eingang nur durch das Hauptportal.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei **ungünstiger Witterung** findet die Veranstaltung im Saale statt. In diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person

Der Cur-Director: F. Heyl.

Piano's w. rein gest. d. Ludwig, Röderstr. 12. 9101

Ein Salon-Pianino zu vermieten. N. Exp. 983

Frühhafer (ca. $\frac{3}{4}$ Morgen) auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Häfnergasse 16. 1553

52 Ruthen **Hafer** zu verkaufen. Näh. Frankenstr. 4. 1580

Zugpferd zu verkaufen bei 1477
F. Wirth, Lannusstraße 9.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht eine **feine Restauration**, ein großer Laden mit Wohnung und eine **gaugbare Wirthschaft**. Näh. Häfnergasse 3, 2 St. 1723

Eine **nachweislich gutgehende Wirthschaft** von einem tüchtigen Wirth zu **übernehmen gesucht**. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten unter **B. C. 33** nimmt die Expedition entgegen. 1681

Wirthschaft, eine rentable, in schönster Lage der Stadt, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten. Offerten unter **A. B. 150** an die Exped. 1721

Circa **60,000 Mark** erste Hypothek werden auf ein Haus prima Lage zu $4\frac{1}{4}\%$ **Zinsen** Ende September oder zu Anfang October zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10909

20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kinderwagen verlaufe von heute an aus: **Schwagen ff. von Mark 16 an, Siegwagen ff. von Mark 18 an.** 17849

A. Hassler, Langgasse 48.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Christoph Koch**, vorgestern Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten

1712

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Frau **Magdalene Bürk Wwe.**, geb. Siegfried, im Alter von 37 Jahren nach langem, schwerem Leiden am 23. Juli sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1885.

Im Namen der trauernden Kinder:

1702

Anna Bürk.**Dankagung.**

Allen denen, welche uns bei dem überaus schmerzlichen Verluste unseres lieben, guten Sohnes und Bruders,

Carl Meyer,

so innige Theilnahme bewiesen, besonders dem Herrn Decan **Köhler** für seine trostreiche Grabrede, der Familie **Röder** für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme, seinen Herren **Collegen**, den **Jungfrauen** und **Bekanntem** für die Begleitung zum Grabe und die sehr reichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

1486

Frau **Rendant Meyer**
und Geschwister.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, **Henriette Hell**, für die reichen Blumenpenden, Herrn Decan **Köhler** für die trostvolle Grabrede, sowie den evangel. Schwestern für die liebevolle Behandlung sagen wir unseren herzlichsten Dank.

1476

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der trauernde Gatte: **Peter Hell.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Söhnchens, **Paul**, sagen wir unseren innigsten Dank.

1490

L. Sattler.
M. Sattler.

Ein Eisschrank, gebraucht, zu vermieten oder zu verkaufen.
H. Wenz, Eisbandlung.

Gefährliches Tuch gefunden. Abzuholen Wellrigstraße 10. 1708

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Helenestraße 16, Hinterhaus. 1695
Ein anständiges Mädchen, das die feinsten Näharbeiten, sowie das Bügeln, Nähen und Serviren versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. im Paulinenstift. 1678
Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. N. Kirchgasse 2, 2. St., v. 9—11 Uhr. 1665
Ein braves, anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gebient hat, im Nähen, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine gute Stelle. Näh. Albrechtstr. 13. 1678
Herrschafts- und feinstädtl. Köchinnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 1723
Ein junges Mädchen, welches bügeln gelernt hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 31, Dachlogis. 1722
Eine perfecte Köchin und 2 tüchtige Hausmädchen suchen Stellen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 1718
Zwei israel. Köchinnen empfiehlt B. „**Germania**“. 1723
Mädchen für allein empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1723
Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines Haushaltes. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterh. 3 Stiegen. 1697
Diener und Kutscher empfiehlt Bur. „**Germania**“. 1723

Personen, die gesucht werden:

- Gewandte Verkäuferin** für mein Galanteriewaaren-Geschäft gesucht.
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24. 1666
Ein tüchtiges **Hausmädchen** als **Wärterin** zum sofortigen Eintritt gesucht.
Privat-Irrenanstalt Adolphshöhe. 1673
1 Frau zum **Bröckchentragen** gesucht Albrechtstr. 29. 1679
Ein Mädchen für halbe Tage gesucht. Näheres morgen Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr Webergasse 3 im Gartenhaus, erste Etage. 1704
Gesucht sogleich 1 Mädchen auf ein Hofgut, 5 Mädchen für allein durch **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 1725
Gesucht Mädchen, welche bürg. Kochen können und solche für nur häusl. Arbeit d. Frau **Schug, Hochstätte 6.** 1526
Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 1690
Ein gezehtes Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, zu zwei alten Leuten auf's Land gesucht Weisbergstraße 5 im Laden. 1703
Gesucht für auswärts Hotelzimmermädchen für Hotels I. Ranges d. Frau **Schug, Hochstätte 6.** 1525
Gesucht auf 1. September ein braves Mädchen für Hausarbeit. Näh. Exped. 1685
Ein flinkes, freundliches Mädchen zu zwei Kindern und etwas Hausarbeit gesucht. Nur solche, die katholisch sind und gute Empfehlungen haben, wollen sich melden Nicolassstraße 7, 2. Etage, Vormittags. 1672
Ein junges, zuverlässiges Mädchen wird zum 1. August gesucht Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege. 1211
Ein junges, kräft. Mädchen in eine gute Stelle auf's Land gesucht durch **Linder's Bureau,** Faulbrunnenstraße 10. 1713
Perfekte **Herrschafts- und Hotelköchinnen,** eine tüchtige Beiköchin, Mädchen, die Kochen können, für allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Laden. 1724
Gesucht ein besseres Mädchen in den Rheingau, eine Kinderfrau für sofort durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 1717
Gesucht 3 Zimmermädchen und eine katholische, gezehte Frau durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1723
Gesucht 1 anst. Mädchen zu einer Dame Schachtstr. 5, I. 1716

Gesucht eine Kellnerin und eine bürgerliche Köchin (20 Mk. monatlich) durch **Dörner's Bureau,** Webergasse 21. 1720
Gewandte Kellnerinnen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 1724
Gesucht für Hotels eine tüchtige Köchin, ein Buffetfräulein, drei Kellner und ein angehender Kellner durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1723
Hotel-Haushält. f. **Linder's B.,** Faulbrunnenstr. 10. 1713

Verein der Hotel-Angestellten!

Gutes **Gasthof- und Restaurant-Personal** jeder Branche findet sofort Stelle durch unser Bureau in **Frankfurt a. M., Schillerstraße 12.** 1420

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** findet dauernde Beschäftigung bei **Stein,** Hellmundstraße 45. 1701

Schlosser (Anschläger) empfiehlt sich. R. Exp. 1670

Ein wohlzogener **Junge** kann in Lehre treten bei **Louis Becker,** Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 1682

Ein junger **Kellner** gesucht im „**Deutschen Hof**“. 1706
Junger **Restaurations-Kellner** gesucht Langgasse 11. 1691
Kellnerjunge und Hausbursche sucht **Linder's Bur.** 1713

Ein kräftiger **Bursche** für dauernde Arbeit gesucht Emselstraße 77. 1698

Ein junger **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2a. 1705

Ein **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht bei **E. L. Specht & Co.** 1689

Ein tüchtiger **Knecht** für Feldarbeit gesucht Langgasse 5. 1677
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein junger **Kaufmann** sucht gutbürgerliche Kost und Logis bei einer gebildeten Familie. Offerten mit Preisangabe sub **R. 1885** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1694

Gesucht von einem jungen Ehepaar im Wellrigviertel eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Preise von 350—400 Mark. Gefällige Offerten Bleichstraße 28 erbeten. 1684

Zum 1. October oder früher sucht ein Herr eine leere Wohnung von 2—3 Räumen in anständigem Hause zu miethen. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter **L. D. 12** an die Exped. erbeten. 1715

Angebote:

Marstraße 2 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern an ruhige Leute per 1. August zu vermieten. 1667

Albrechtstraße 39 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Walmühlstraße 20, Parterre. 1699

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16876

Stiftstraße 3 sind 2 schöne Wohnungen, Parterre und erster Stock, je 3 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern etc., an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau bei **Georg Auer.** 1664

Zwei Dachlogis zu vermieten Adlerstraße 35. 1711

Zwei kl., möbl. Zimmer (nach der Straße) sind zusammen oder einzeln zu vermieten Saalgasse 22. 1688

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippstraße 9, Frontsp.**

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 1674

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 47, 2. Etage. 1675

Ein kl. Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 35. 1710

Taunusstraße 45 ein großer Keller zu vermieten. 1725

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Zingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Dauborner Brauntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 C. Schmitt, Marktstraße 13.

In frischester Füllung 15235

empfehle

jämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Droguen-Handlung und H. J. Viehöver, Hoflieferant, Mineralwasser-Anstalt. Marktstraße 23.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in der „Victoria-Apotheke“.

Engros-Versand: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln. 222

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

15780 C. Schmitt, Marktstraße 13.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

vers. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt 35—50 Stück garantiert franc. für 3 Mk. Postnachnahme. 45
(à 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Frische Rehbiüge à 1,50

empfehlt

1686

Schneider, Wildhandlung, Goldgasse 1.

Echten alten Zwetschenbrauntwein per Liter 1 Mark 20 Pfg. zu haben Stiftstraße 1. 605

Prima Rosenkartoffeln empfiehlt

N. Bülhorn, Saalgasse 34. 1709

Berichtigung. Die Réunion in Schlangenbad findet statt Sonnabend den 25. Juli erst Sonntag den 26. Juli 1888 statt.

Mein photographisches Atelier ist an Sonntagen nur bis 1 Uhr geöffnet. Wiesbaden, den 19. Juli 1885.

1187 Carl Borntraeger, Hof-Photograph.

Zur Reise.

Dr. Jaeger's Normal-Hemden, Jacken und Hosen, wollene Reise-Hemden

aus englisch Flanell,

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Georg Hofmann,

501 23 Langgasse 23.

Eine Parthie

Schweizer Stickereien

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Meiner geehrten Kundschaft die Mittheilung, daß sich mein Laden wieder in dem früheren Locale

Marktstrasse 30

(im „Hotel Einhorn“)

befindet.

Wilhelm Sulzer,

1696

Schreibmaterialien-Handlung und Buchbinderei.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

Ferd. Müller.

Restauration von Fr. May,

11 Steingasse 11.

Verzapse von heute an ein gutes Glas Culmbacher Export-Bier aus der Brauerei Reichel, sowie ein vorzügliches Glas Lager-Bier aus der Enders'schen Brauerei.

1/2 Fl. Culmbacher . . 35 Pf. | 1/2 Fl. Enders'sches . . 20 Pf.

1/2 " " . . 20 " | 1/2 " " " . . 11 "

Meine Gartenwirthschaft am Schiersteinerweg erlaube der geehrten Publikum bestens zu empfehlen. H. Hönlisch. 168

Allgemeiner Kranken-Verein. (G. S.)

Die 2. ordentliche General-Versammlung im laufenden Jahre findet **Mittwoch den 29. Juli Abends 8 1/2 Uhr** im Saale zur „Stadt Frankfurt“ statt. Tagesordnung: 1) Allgemeiner Bericht über den Stand der Cassen; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Ergänzung des Statuts; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.
183 **Der Vorstand.**

Circus Aug. Krembscher,
obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.

Heute Samstag den 25. Juli Abends 8 Uhr:
Große Gala-Vorstellung mit großartigem Programm.
Auftreten sämtlicher Specialitäten, Mitwirkung der gesammten Kunstkräfte, Vorführen und Reiten bestdressirter Freiheits- und Schulpferde, sowie 3. Gastspiel des berühmten Künstler-Trios „The Original-Hartons“. — Morgen Sonntag den 26. Juli: 2 große Vorstellungen 2, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Näheres durch Plakate, Zettel und Programme.
289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembscher, Director.**

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Bettlucher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.



Hängematten
à Mk. 2,80 für Erwachsene
mit Tasche und Schrauben
empfiehlt
J. Keul,
Ellenbogengasse 12.
Grosses Galanterie- und
Spielwaren-Magazin.

1209 (Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale
S Friedrichstrasse S
50 Stück Damen- und Kinder-Sonnenschirme in
Seide und Wolle, sowie eine Parthie Herren-
und Damen-Zugstiefel
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Medaillon-Photographien per Dtz. 1 Mk.,
exact ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.
Wiesbadener Bazar
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.
1680

„Zum billigen Laden“.

Billigste Einkaufsquelle von Hemden für Herren, Damen und Kinder, Sonnen- und Regenschirmen, Stöcken, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Brusteinsätzen, Manschettenknöpfen, Halsbinden, Strümpfen, Socken, Unterhosen, Jacken, Taschentüchern, Cachenez, Foulards, Handschuhen, gestickten Unterröcken, Filzröcken, Corsetten, Schirtinghosen, Damenhemden, Arbeitshosen, Turntuchröcken, gestrickten Damentüchern, Schürzen, Arbeitsmitteln, Hosenträgern u. c.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, begnüge mich mit dem kleinsten Nutzen.

M. Junker,
1623 31 Webergasse 31.

Langgasse 15a, **Fr. E. Berg,** Langgasse 15a,

chirurg. Instrumentenmacher u. pr. Bandagist,
empfiehlt sein großes Lager in
sämmlichen



chirurg. Instrumenten,
Bandagen,
Apparaten für Inhalation und
Respiration,
allen Arten Irrigationen,
medizinischen Verbandstoffen,
Luft- und Wasserteufen,
Eisbentel,
wasserdichte Stoffe zu Betteinlagen,
Unterlagen, ganz neu, für kleine
Kinder auf Reisen,
Unterlagen für Wöchnerinnen,
sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege.
Werkstätte für Anfertigung
orthopädi cher Maschinen u.
künstlicher Glieder.
Reparaturen werden täglich
ausgeführt. 61



Grosses Lager
in
Badewannen,
Kinder-Schwannen,
eigenes Fabrikat, empfiehlt
billigt

Carl Koch, Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.
Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279

Krankenvagen
eigener Construction

(prämiiert auf der balneo-
logischen Ausstellung
in Frankfurt a. M. 1881)
mit **Stahlrädern** und
Gummireifen sind vorrätzig und werden nach Bestellung
für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,
sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.
Wagen zu vermieten.
11340 **Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.**

Ein gr., neues Aushängeschild b. zu verk. Hochstätte 3. 1714

Italienische Rothweine,

vollständiger Ertrag für Bordeaux,
direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi " " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando " " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.

Preben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

39 „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Costüme, von den einfachsten bis zu den
elegantesten, werden schnell und
billig angefertigt Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links. 1482

**Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Namin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohren,
schottische Rändelrohren etc.**

empfehlen **Heh. Adolf Weygandt,**
15603 36 obere Webergasse 36.

Böhrer Steintöpfe und Ständer zum Einmachen
empfehlen billigt **M. Stillger**, Säuerergasse 16. 1554

Für Wirthe! 2 große Stammtische, 12
lange Wirthstische, 2 bis
3 Meter lang, 2 Duzend Rohrstühle, 1 Kegelspiel mit 10 guten
Bockkugeln, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 42, eine Etiege hoch. 1707

Laderte 1- und 2thürige Kleiderschränke, vier Schubladige
Kommoden billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 783

 Ein gutes Pferd,
nicht unter 7 Jahre alt, für landwirthschaftliche
Arbeiten geeignet, kauft **J. W. Mehl** in
Niederwalluf. 1693

Eine sehr gute Ziege ist zu verkaufen **Alexandra-**
straße 10. 1668

Ein gebrauchter **Serd** (nur neuere Construction) wird
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1044

Unterricht.

**Leçons de conversation française par un
Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille, 13721

**Lessons in English gram. and convers. by
an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany
& Hensel**, Langgasse. 21061

Eine Engländerin, geübte Lehrerin, erteilt **englische
Stunden** zu mäßigem Preise. Dieselbe sucht noch einige
Theilnehmerinnen an **englischen Conversationsstunden.**
Näheres in „Villa Hertha“, Neubauerstraße 3. 1700

Marktberichte.

Mainz, 24. Juli. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief
geschäftlos. Jeder wartet auf die neue Ernte und wider Erwarten lagen
von neuem Pfälzer Roggen als auch Gerste nur Proben, die in Qualität
prachtvoll waren, vor. Umzüge in beiden neuen Fruchtgattungen wurden
nicht bekannt. Russischer und amerikanischer Weizen auf besseres Aus-
land etwas fester; Alles sonst unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo
hiesiger Weizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mk.
bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 17 Mk., nord-
deutscher Weizen 18 Mk. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 Mk.,
Saxonska-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., russischer Roggen
15 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 25. Juli.

Circus Krenbier. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Aeristischer Verein. Abends: Außerordentliche Sitzung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammen-
kunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Sport-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Locales und Provinzielles.

* (Bürgerauskunft.) Ausführliden Bericht vorbehaltend, theilen wir aus der gestrigen Sitzung des Bürgerauschusses mit, daß das Col-
legium einstimmig und ohne in eine Discussion darüber
einzutreten, den Antrag der Budget-Commission gut-
gehehen hat, wonach die Gehaltskala zu Gunsten der
hiesigen Lehrer abgeändert und mit der Auszahlung der
höheren Beträge per 1. April d. J. begonnen werden soll.
V (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des
Königl. Landgerichts vom 24. Juli.) Vorsitzender: Herr Land-
gerichts-Director Verdenkamp. Beamter der Königl. Staatsanwalts-
schaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Untersuchungs- und Urtheil-
scheidung ist die Wittve K. aus Eltville angeklagt, Tagelöhnerin und
Mutter von sechs lebenden Kindern. Noch zu Lebzeiten des Ghemannes
der Angeklagten haben die Eheleute K. mit dem Schuhmacher Martin
Schuhmacher in Eltville, dem sie für gelieferte Schuhwaren 45 Mark
oder, wie Schuhmacher jetzt sagt, 70 Mark schuldeten, ein schriftliches, in
der Formel eines Kaufvertrages verzeichnetes Abkommen getroffen,
wonach dem Schuhmacher, um ihm seine Forderung von 45 bzw. 70 Mk.
zu sichern, die sämmtlichen Mobilien der Eheleute K. zuerkannt wurden.
Dieser Vertrag, der von beiden Theilen, den Eheleuten K. und Sch.,
unterschieden war, befand sich in den Händen des Schuhmacher. Nach-
dem im Laufe dieses Jahres der Mann der Angeklagten gestorben und
der Ehefrau auf Antrag anderer Gläubiger der größte Theil ihrer Mo-
bilien gepfändet war, machte Sch. nun auf Grund des genannten Ver-
trages auch seine Ansprüche geltend und forderte die Frau K. in mehreren
an sie gerichteten Briefen auf, sich zu erklären, wie sie ihn mit seiner For-
derung abfinden wolle. Durch eine Mittelsperson, den Schreiber Opel in
Eltville, der den mehrfach erwähnten Vertrag aufgesetzt und niederge-
schrieben hatte, ließ sie sich das in Händen des Sch. befindliche Schriftstück
vorzeigen, um, wie sie sagte, einmal zu sehen, was sie damals denn eigent-
lich unterschrieben habe. Als Opel die Urkunde ihr eingehändig hatte,
erklärte sie sofort in seiner Gegenwart, er wisse ja wohl recht gut, daß das
fragliche Schriftstück nur ein Scheinvertrag sei, der gar keine Gültigkeit
habe, und mit Bestimmtheit erklärte sie, sie werde die Urkunde also ver-
nichten. Als Opel sie darauf aufmerksam machte, daß sie dadurch sicher
in Strafe läme, erklärte sie, ihr ältester Sohn, der 22 Jahre alt sei, wolle
sich das Schriftstück einmal abschreiben und er solle es ihr nur eine Stunde
lassen, was, nichts Schlimmes ahnend, D. auch that. Thatsächlich ist aber
diese Urkunde vernichtet worden, und auf Betreiben des Sch. wurde die
Ehefrau unter Anklage gestellt, weil sie zum Nachtheil des Sch., der einen
Anspruch darauf hatte, die Urkunde unterdrückt habe. Die Thatsache
selbst geht die Angeklagte an, behauptet aber, die fragliche Urkunde, der
Kaufvertrag, sei nicht beßhalb abgeschlossen worden, weil Sch. eine
Forderung an sie gehabt habe, sondern um ihnen, da sie häufig verlaget
gewesen, ihre Möbel gegenüber den Gläubigern zu sichern. Sch. ist als
Zeuge nicht geladen worden. Da aber bei der Art, wie die Angeklagte
sich heute vertheidigte, der Gerichtshof zu einer klaren Einsicht in den
wahren Sachverhalt nicht gelangen konnte, wurde beschlossen, die Sache
bis zum nächsten Dienstag Vormittag 8 1/2 Uhr zu verlagern und zu dem
neuen Termine den Schuhmacher Sch. als Zeugen zu laden. — Durch
einen recht bedauerlichen Unglücksfall kam am zweiten Weihnachts-Freie-
tage eine hiesige Frau G. zu Schaden. Am Abend des genannten Tages
zwischen 5 und 6 Uhr wollte die Frau in den in Schierstein anhaltenden
Personenzug No. 206, der von Koblenz kam, einsteigen, und als sie auf
dem Laufbrett stand und sich mit der linken Hand an dem Wagen fest-
hielt, wurde mit aller Macht die Wagenthüre zugeschlagen. Die Frau er-
hielt einen so heftigen Stoß auf den Rücken, daß sie in den
Wagen hineinfiel und zwei Finger ihrer linken Hand stark ge-
klemmt wurden, so daß diese ihr zeitlebens gelähmt sein werden.
Die Veranlassung zu diesem bedauerlichen Vorfall soll der heutige Ange-
klagte, der provisorisch angestellte Hilfsbremser David G. aus Lauterbach,
wohnhaft dahier, gegeben haben, indem er fahrlässiger Weise und ohne den
Vorschriften seiner Instruction gefolgt zu sein, die Thür früher zuge-
schlagen habe, bevor alle Personen eingestiegen waren. Der Angeklagte
war, wie schon angegeben, als Hilfsbremser angestellt. Bei dem großen
Andrange des Publikums zu dem genannten Zuge, wie dies am zweiten
Weihnachtsfeiertage auch in Schierstein der Fall war, hatte auch der Hilfs-
bremser instructionsgemäß die Verpflichtung, dem Schaffner an die Hand
zu gehen. Der Angeklagte leugnet nun auch nicht und hat es nie gethan,
daß er in Schierstein an dem fraglichen Zuge Wagenthüren geschlossen
habe, dagegen will er nicht wissen, ob er die Thür zugemacht, wo der
Unglücksfall vorkam. Es sei bei dem großen Andrange von Publikum in
Schierstein zu diesem Zuge, wo Alles an den Wagen hin und her rannte,
sehr leicht möglich, daß von den Einsteigenden selber Jemand absichtlich
oder unabsichtlich die Wagenthür zugeschlagen habe. Es könne seiner
Meinung nach bei ihm gar nicht vorkommen, daß er beim Schließen von
Coupethüren vergesse, das Wort „Vorsicht!“ oder „Achtung!“ zu rufen,

so sehr sei ihm dies durch die tagtägliche Übung zur unbewußten Gewohnheit geworden. Da Niemand von den Zeugen dieses Wort gehört habe, als die Wagenhür geschlossen wurde, so müsse er aus diesem Grunde schon sehr daran zweifeln, daß er es gewesen, der die Thür zugemacht. Soviele Wagenhüren er an dem Zuge in Schierstein auch geschlossen habe, er habe keinen Schrei gehört, wie der von der Frau, als sie in den Wagen flog, ausgestoßen worden. Keine der Zeugen konnte den Angeklagten auch nur unbestimmter Weise als den bezeichnen, der die Wagenhüre zugeschlagen. Thatsache ist auch, daß nach dem fraglichen Vorfall diese Wagenhür offen blieb und erst nachher mit den anderen geöffneten Coupéthüren geschlossen wurde. Herr Rechtsanwalt Frey, dessen Rede die obenwähnten Momente entnommen sind, beantragte die Freisprechung seines Klienten, die auch nach sehr kurzer Verhandlung erfolgte. — Auf der Kirchweih in Nied erhielt Georg Winter von Griesheim, als er mit seiner Frau und mehreren Bekannten auf dem Radhauseweg war, einen Messerstich in den Rücken, so daß er lange in Lebensgefahr schwebte, und nur glücklichen Neben Umständen, einer vorzüglichen Pflege im Diaconissenhaus in Frankfurt und seiner guten Körperconstitution hat er es zu verdanken, daß er heute noch am Leben ist. Die Erzählung des Herganges wird gleichzeitig den Beweis liefern, in welcher überaus roher Weise von diesen sogenannten Messerhelden Veranlassungen zum Streit heraufbeschworen werden. Winter mit seiner Frau und mehreren Griesheimern begaben sich Abends gegen 11 Uhr von Nied aus auf den Heimweg. Als sie in der Nähe des Carouffels vorbeigingen, sahen zwei Burtschen auf die etwas vorausgehende Frau zu und Einer redete sie an: „Guten Abend, Schätzchen, wie geht es Dir?“ Winter, der dies hörte, rief dem Sprecher zu: „Hör mal, kennst Du das Mädchen? Das ist kein Mädchen, das ist meine Frau.“ „Abgeblät“, sagte der Burtsche, und indem er sich langsam entfernte, brummte er: „Nun, man kann sich doch versehen.“ „Dann guck in Zukunft besser“, gab Winter zur Antwort und gab dem Einen einen Stoß auf die Brust. Schimpfend entfernten sich die Zwei. Nachdem sie einige Schritte in entgegengesetzter Richtung scheltend weiter gegangen waren, drohten sie Winter, länd als W. ihnen erwiderte: „Kommt nur her, wenn Ihr was wollt“, machten sie kehrt und es entstand wieder ein Wortwechsel. Schließlich äußerte W. gegen den einen der beiden Burtschen, den Fabrikarbeiter G., aus Höchst: „Was bist denn Du, ein Lump, ein Frankfurter Louis!“ „Was bin ich?“ schrie G. W. wiederholte, indem er drohend seinen Regenschirm schloß, seine Aeußerung, als er von G. einen Stoß erhielt, daß er zu Boden fiel. G. lief darauf fort; während W. aber sich aufrichten wollte, sprang der Genosse des G., der Fabrikarbeiter Joseph W. aus Höchst, herbei und verlegte dem Wehrlosen einen furchtbaren Stoß in die rechte Seite, in die Nähe des Schulterblattes. Die Wunde war sehr gefährlich, wochenlang schwebte W. in Todesgefahr; längere Zeit hindurch war die ganze linke Seite des Verletzten armsüßig angeschwollen. Aber jetzt ist die Wunde vollständig geheilt, die Athmungsfunctionen sind wieder regelmäßig und weitere sind nach dem ärztlichen Gutachten angegeschlossen. W. leidet aber durch die großen Blutverluste, die er erlitten, noch an Mattigkeit und muß zur Zeit, da seine Beine noch immer geschwollen sind, Binden um dieselben tragen. Arbeitsfähig ist er auch heute noch nicht. Mit Rücksicht auf die ungewohnte Nothheit und die Feigheit, mit der dieser Messerheld vorgegangen, beantragte der Herr Staatsanwalt 3 Jahre Gefängniß. Der Gerichtshof, der sich in voller Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts befand, glaubte doch in dem Umstande, daß der Angeklagte im Affecte gehandelt, Veranlassung zu haben, die Strafe etwas herabzumildern und setzte diese auf 2 Jahre Gefängniß fest. Die Thaten des Mitangeklagten, die in einer thätlichen Beleidigung bestanden, wurden mit der ihm von W. zugefügten Beleidigung für compensirt erachtet und er für strafrei erklärt. (Schluß folgt.)

(Personalie.) Der Gerichts-Assessor Niemann, seither bei der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft beschäftigt, ist zum Amtsrichter ernannt und mit dem 1. September d. J. an das Kgl. Amtsgericht in Herborn versetzt worden.

(Der Gesamt-Lannus-Club) tagt morgen zu seiner diesjährigen ordentlichen General-Versammlung in Hofheim. Nach dem Festprogramm werden die Vereine seitens der Section Hofheim an den betreffenden Tagen der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn empfangen und zu einer kürzeren geselligen Vereinigung nach einem unmittelbar bei Hofheim gelegenen, mit Anlagen versehenen vielbesuchten Punkte geleitet. Am 1 Uhr findet in der „Krone“ ein gemeinschaftliches Essen statt. Nachmittags Generalversammlung im „Frankfurter Hof“, gegenüber der „Krone“. Danach Volksfest auf dem bekannten „Kavellenberg“. Die größte Zahl der Wiesbadener Club-Genossen wird Vormittags 11 Uhr oder Nachmittags 3 Uhr 5 Min. mit der Hessischen Ludwigs-Bahn abfahren. Die den letztgenannten Zug benutzenden Mitglieder werden noch an der Generalversammlung und dem Volksfeste teilnehmen. Auch wird ein Theil der hiesigen Clubisten eine kleine, aber höchst lohnende Fajstour bei Gelegenheit des Besuchs der Generalversammlung zur Ausführung bringen. Dieselben gehen von Station Auringen-Medenbach (Abfahrt hier 7 Uhr 50 Min.) über Wildsachsen nach dem erst neuerdings in weiteren Kreisen bekannt gewordenen, ein prächtiges Panorama bietenden Punkte „Bittelgut“ (Ansicht nach der Wetterau, dem Mainang, Frankfurt, Darmstadt, der Bergstraße, dem Melibocus, der Pfalz, dem Hardeggberge mit dem Donnersberg, Wiesbaden u.). Der Marich, welcher im Ganzen nur zwei Stunden beansprucht, wird über das hübsch gelegene Langenhain nach Hofheim fortgesetzt, woselbst die Touristen so rechtzeitig eintreffen, daß sie an allen Veranstaltungen theilnehmen können. Schließlich sei bemerkt, daß die Hessische Ludwigsbahn an genannten Tage für sämtliche Züge und alle Stationen die Anordnung getroffen hat, daß den Mitgliedern des „Lannus-Club“ gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten bei einfachem Fahrpreis Billete, welche zur freien Rückfahrt berechnigt werden.

(Im Capitel „Öffentliche Lasten und Abgaben“) wiederholt die Handelskammer neuerdings den auch in ihren vorausgegangenen Berichten ausgesprochenen Wunsch auf Umwandlung des Steueramts in Wiesbaden in ein Hauptsteueramt. Die Bedeutung der Stadt und der zunehmende Geschäftsverkehr rechtfertigten diesen Wunsch. „Die in neuerer Zeit erfolgte Verlegung des Steueramts aus der Friedrichstraße in die Localitäten des Zollamts am Bahnhof gibt zu Beschränkungen Veranlassung. Diese Localitäten liegen zu entfernt von der Stadt und sind in der schlechteren Jahreszeit bei ungünstiger Witterung schwer zu erreichen. Bei Berücksichtigung unseres oft geäußerten Wunsches: das hiesige Steueramt in ein Hauptsteueramt umzuwandeln, würden die jetzigen demnächst frei werdenden Gerichtsgebäude in passender Weise zur Befriedigung aller damit verknüpften Bedürfnisse benutzt werden können. Außer einem auf der östlichen Seite der Marktstraße, vielleicht unter theilweiser Veräußerung des daselbst frei werdenden städtischen Eigenthums zu errichtenden größeren Postgebäudes an Stelle des dem stark zunehmenden Verkehr auf die Dauer nicht genügenden Dienstgebäudes in der Rheinstraße könnte auf der gegenüberliegenden westlichen Seite dieser Straße der passende Raum zur Errichtung eines Hauptsteueramts mit allen Pertinenzien, sowie zur Herrichtung von Niederlage-Räumen für ausländische Güter gefunden werden.“

(Der Circus Krember) weiß durch die ebenso vortrefflichen Leistungen seiner zahlreichen Künstler-Schaar, welche er ohnedies durch immer neue interessante „Spezialitäten“ zu ergänzen sich bemüht, als die geschickt entworfenen wechselreichen Programme sich bauernd in der Gunst des Publikums zu halten. Allabendlich strömt dasselbe carawanenähnlich der lustigen Arena zu, um seiner Schaulust und Neugier zu genügen, denn auch der letztere weiß die umsichtige Direction, durch die ergöglichen Productionen der verschiedenen Clowns in Zwischenpielen und Pantomimen, gebührend Rechnung zu tragen. Einen ganz besonderen Genuß gewähren den Circus-Besuchern seit einigen Tagen die Eplophon-Vorträge der Geschwister Florus. Die beiden Miniatur-Virtuosen — Paul Florus zählt 7, Elise nur 4 Jahre — überraschen durch ihr musikalisches Gedächtniß, die Fertigkeit in der Behandlung ihres primitiven Instrumentes (Holz- und Stroh-Clavier) und die natürliche Auffassungsgabe; insbesondere spielt der kleine Paul seine Tänze und Märsche mit so prächtiger Nuancirung und so viel Verbe, daß man nicht müde wird, dem talentvollen Knaben, der auch äußerlich einen gewinnenden Eindruck macht, zuzuhören und zuzusehen. Wenn wir jüngst die geschmackvollen und eleganten Ballet-Einlagen als eine angenehme Bereicherung des Programms erachteten, so gilt dies noch mehr von den neuerdings in dasselbe aufgenommenen großen Pantomimen. Speziell mit dem, wie der Zettel belagt, mimisch-equestrischen Gemälde „Mazeppa“ hat die Direction einen guten Wurf gethan und damit auf's Neue ihr großes Talent im Arrangement solcher Ausstattungstücke bewiesen. Allein dieser „Mazeppa“ mit dem verschwenderischen Reichthum an Costümen und der Fülle reißender Productionen lohnt einen Besuch des Circus. Aber auch damit ist's der Direction noch nicht genug; seit vorgestern hat dieselbe abermals eine „Novität“ auf ihren Programmen: „The Original Hartons“, ein komischer-Trias von unübertroffener Virtuosität. Wir kommen auf das Gaispiel derselben noch näher zurück, möchten jedoch schon heute auf dieselbe hinweisen und den Besuch des Circus während der nächsten Tage ganz speziell empfehlen.

Aus dem Reiche.

(Die revivirte Submissions-Ordnung) wird demnächst zur Publikation gelangen. Dieselbe enthält eine Bestimmung, wonach solche Gebote, welche nach dem Urtheil der Behörde den Selbstkostenpreis nicht erreichen, von der Theilnahme an der Concurrenz ausgeschlossen sind; damit würden die Schleuder-Fabrikanten nicht mehr zugelassen sein.

(Scheiterte Güterwagen.) Die preussische Staatsbahn-Verwaltung wird Güterwagen in der Art einrichten lassen, daß sie im Winter gefahrt werden können, um Güter zu befördern, die im Winter durch Frost leiden.

(General Grant), der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, ist, wie aus New-York gemeldet wird, am 23. Juli gestorben.

Vermischtes.

(Ein trefflicher Gedanke) ist es, der seit kurzem von Beförderern der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zur Ausführung gebracht wird, zunächst um deren Rassen zu füllen, sodann um das deutsche Volk zu gewöhnen, seine Muttersprache vor überflüssigen Fremdwörtern zu reinigen. Unter dem Wahrspruch:

„Willst Du ein echter Deutscher sein,
So sprich auch Deine Sprache rein.
Latein, Französisch, bunt und kraus,
Sieht wie 'ne Narrenjacke aus.“

hat sich in „Stadt Prag“ in Magdeburg ein „Verein der Deutschsprecher“ gebildet, welcher aus seinen Verhandlungen und auch aus den Unterhandlungen der Mitglieder untereinander jedes Fremdwort streng verbann und den Gebrauch eines solchen mit einer Buße von fünf Pfennig zu Gunsten der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger bestrafte. Bestimmung 1 der Satzungen der Deutschsprecher lautet: „Für jedes leicht vermeidbare Fremdwort sind fünf Pfennig zu entrichten.“ Als Maßstab zur Beurtheilung des „leicht vermeidbar“ dient die allgemeine Bildung des Redenden oder Schreibenden und ob solche ihn befähigt erscheinen läßt, sich stehend in gutem Deutsch auszudrücken. Im Uebrigen befragt Bestimmung 3: „Jeder ist über sich selbst Richter.“ Wie eifrig und

erst die Herren Deutschsprecher in Magdeburg ihrer Aufgabe obliegen, geht am besten daraus hervor, daß sie seit dem 19. April v. J. bereits 300 Mark an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger abgeschickt haben und eine Fortsetzung dieser Sammlungen in Aussicht stellen. Wenn dieses Vorhaben auch nur eine Spielerei ist, so verfolgt es doch gleichzeitig zwei gute, edle Zwecke: die Unterstützung menschenfreundlicher Bestrebungen und die allmähliche Reinigung der deutschen Sprache von den fremden Beimengungen. Darum sei allen Freunden unserer Muttersprache ein gleiches Vorgehen bestens empfohlen.

(Zum deutschen Turnfest zu Dresden.) Wie bei der feierlichen Verkündung der Sieger beim sechsten deutschen Turnfest bekannt gemacht wurde, wettturnten im Ganzen 378 Turner, wovon 348 bis zum Schluß des Preisturnens concurrirten. Zur Vertheilung kamen 31 Preise (Ehrenkränze und Ehrentafel) an 36 der besten Turner. Es erhielten, wie wir im Anschluß an die bereits gegebene kurze Meldung nun vollständig mittheilen:

(die höchst erreichbare Punktzahl ist 75)

Preis-No.	Zahl der Punkte.	Namen.	Wohnort.
1	61 ¹ / ₂	L. Jennewein	Stuttgart.
2	60 ² / ₂	Friedr. Hensch	Wiesbaden.
3	60 ¹ / ₂	Ferdinand Dix	München.
4	59 ² / ₂	Gustav Keller	München
		und Ferd. Otto	Reichenberg (Böhm.).
5	59 ¹ / ₂	Franz Kraft	Chemnitz.
6	58 ¹ / ₂	Gustav Oberholzer	London.
7	57 ¹ / ₂	Ludwig Varius	Mannheim.
8	57 ² / ₂	Matthias Segal	München.
9	57 ¹ / ₂	Gottfried Schnarr	Hanau.
10	56 ¹ / ₂	Oswald Faber	Leipzig.
11	56 ¹ / ₂	Gust. Alshöfer	Stuttgart.
12	56 ¹ / ₂	Bernhard Graefler	Leipzig.
13	55 ² / ₂	Nichel Keller	Bodenheim
		und Jos. Henninger	Mainz.
14	55	Jacob Anthes	Frankfurt a. M.
		und Julius Keil	Wien.
15	54 ¹ / ₂	Eduard Nies	Hlm.
16	56 ² / ₂	Max Donner	Leipzig
		und Leon Schuhmacher	St. Jmter (Schweiz).
17	54 ¹ / ₂	Richard Paul	Dresden.
18	53 ¹ / ₂	Georg Brauns	Lüneburg.
19	52 ¹ / ₂	Eduard Joller	Wien.
20	52 ¹ / ₂	Carl Kupris	Wien.
21	52 ² / ₂	Raul Köhler	Leipzig.
22	52 ¹ / ₂	August Klein	Jbar.
23	51 ² / ₂	Ludwig Schäfer	Frankfurt a. M.
		und Heinrich Glaasen	Duisburg.
24	51 ² / ₂	John Peterjon	Hamburg.
25	51 ² / ₂	Carl Staiber	Stuttgart.
26	51 ¹ / ₂	Konr. Sondermann	Magdeburg.
27	50 ² / ₂	Arno Hinns	Dresden.
28	50 ¹ / ₂	Willly Grah	Newark (Amerika).
29	50 ¹ / ₂	Friedrich Bohl	Neuwelt.
30	50 ¹ / ₂	Wihelm Ertel	Philadelphia.
31	50	Eugen Märklin	Wien.

Im Ringen erhielten die beiden Turner Goll (Hagen) und Böcker (Görlitz) Preise. — Einer Festplatz-Statistik der „Dresdener Nachrichten“ entnehmen wir Folgendes: „Was die Erwartungen bezüglich des finanziellen Ergebnisses betrifft, so hatte man am Sonntag auf eine Einnahme von etwa 50,000 M. gerechnet. Diese sind aber trotz der günstigen Witterung und des großen Andranges nicht erreicht worden, denn der Abichluß ergab an diesem Tage nur die Summe von 18,000 M. — Bis zum Montag Abend 7 Uhr war die auf dem Festplatz errichtete ärztliche Station in 253 einzelnen Fällen in Anspruch genommen worden. Alle Fälle waren nur leichter Art, in Contusionen, Ohnmachten, Verstauchungen u. bestehend. Den Dienst hatten abwechselnd 30 Aerzte. Mehr und mehr stellten sich die großen Wohlthaten dieser Anstalt heraus, die Anfangs als „ärztliche Spielerei“ verspottet worden war. — Die Polizeiwache, die ununterbrochen am Plage war, hat im Allgemeinen nur mit verlorenen und gefundenen Gegenständen zu thun, gewiß ein gutes Zeichen für die Haltung der Festplatz-Besucher. — In der Festhalle wurden am Sonntag 145 Hectoliter Lagerbier, 35 Hectoliter St. Peter-Bräu, 15 Hectoliter Böhmisches und 2000 Flaschen Selters- und Sodawasser verabreicht. Zur Herbeischaffung des Bieres machten sich 18 Fuhrer erforderlich; während am Sonntag daselbst 65 Stellner bedienten, waren am Montag bei dem Bankeit 115 thätig. Welche ungeheure Quanten Bier in den großen Restaurations-Etablissements consumirt worden, davon erhält man einen Begriff, wenn man erfährt, daß am Sonntag allein in dem Anstalt des bürgerlichen Brauhauses in München, der „Bayerischen Krone“, 13,000 Liter verzapft worden sind. — Am Mittwoch Abend 10 Uhr fand der Schluß des Festes statt. Geh. Hofrath Acker mann hielt die Abschiedsrede an die Turner. Die Salzburger Turner überreichten eine Marmortafel mit Widmung, die Innsbrucker einen Edelweißkranz der Dresdener Turnerschaft. Die amerikanischen Turner übergaben dem Director Ehrenzeichen. Andere ausländische Turner dankten für die glänzende Ausrichtung des Festes, sowie für die herzliche Aufnahme.“

(Zum Kapitel der Modewunderlichkeiten) wird der „Tägl. Rundschau“ geschrieben: „In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ist die Stärke zum erstenmale in England eingeführt worden, aber erst in den Zeiten der jungfräulichen Königin Elisabeth wurde das

Streifen der Wäsche mit Stärke allgemeine Mode. Eine Holländerin, Namens Guilham, die Frau des Königl. Leibkutschers, welche die Kunst verstand, gewann die Gunst der Königin, die sie als Aufseherin der Königl. Wäsche anstellte. Ihr Ruf verbreitete sich nun bald weit und breit durch das ganze Königreich und die Damen des vornehmsten Adels begaben sich nun in die Lehre zu Mrs. Guilham. Von nun an sah man in den feinsten Gemächern nichts als Stärkeschüsseln, Bannen und dergleichen Dinge mehr, die wir jetzt nur in den Waschkammern finden. Das Waschen der Hände, das Ausdrücken, Aufspannen und Bügeln der getrockneten Gegenstände wurde damals in Gegenwart der Herren so betrieben, wie heute das Sticken und das Clavierspielen. Diese Liebhaberei ging so in's Toll, daß eine Blamländerin, Mrs. Dinghen von den Blasse, als Professorin der Stärkelunde nach London berufen wurde. Sie ward von dem vornehmen Adel mit solcher Freude aufgenommen, wie in unseren Tagen ein berühmter Tenor oder Clavier-Virtuose, und man zahlte ihr für die Unterrichtsstunde 5 Pfund Sterling und 1 Pfund als Entgelt. Schon frühe hatte man angefangen, blaue Farbe in die Stärke zu mischen. Als Königin Elisabeth aber alt wurde und allerbhand wunderliche Grillen bekam, da befam sie plötzlich einen Haß auf alle „geblaute Wäsche“ und erließ einen Befehl, daß Niemand dergleichen tragen sollte. Der Ingehorjam der vornehmen Welt gegen diesen Befehl bestimmte Ihre Majestät zum Erlasse folgenden Manifestes, welches am 27. Juni 1596 in der Kirche von St. Butolp without Aldgate von der Kanzel bekannt gemacht wurde: „Unsere kühnreiche Königin hat vor einiger Zeit in einer öffentlichen Verordnung zu befehlen und setzen lassen geruht, daß Niemand, weder Weib noch Mann, welches Standes er auch sein möge, vom Tage des Befehls ab sich getrauen sollte, blaugestärkte Wäsche zu tragen. Dieses königlichen Befehles ungeachtet, haben sich aber viele Einwohner dieser Stadt erlaubt, mit der größten Ungehorsamkeit, Ihrer Majestät zum Schme, sich mit blaugestärkten Kleidungsstücken öffentlich sehen zu lassen. Deshalb ist Ihrer Majestät erster Wille und Befehl, den ich allen Mitgliebrern der Gemeinde bekannt zu machen habe, da sich von nun an Niemand, weß Standes und Geschlechtes er sei, auf öffentlicher Straße mit einem blaugestärkten Kleidungsstücke ertappen lasse, will er nicht in die Ungnade der Königin verfallen und mit einer Gefängnisstrafe sein Frevel büßen; eine Strafe, deren Dauer einzig von dem Willen der Königin abhängen wird. Deswegen soll sich Jedermann vorsehen, daß er nicht in die Strafe verfallt. Gegeben in Guildhall, 23. Juni 1596.“

(Gekrümmte Regelbahn.) Die „Deutsche Bauzeitung“ bringt eine ausführliche Beschreibung der von G. Kriebitz in Budau-Magdeburg zur Patentirung angemeldeten gekrümmten Regelbahn. Diese Regelbahn weicht von ihren Vorgängerinnen sehr wesentlich darin ab, daß die Lauffläche für die Kugel von dem Punkte ab, wo die Krümmung beginnt, keine wagerechte Ebene mehr bildet, sondern nach innen geneigt ist. Dadurch wird erzielt, daß die Kugel die Wände der Regelbahn an den Krümmungen niemals berührt, was bei den früheren gekrümmten Bahnen mit wagerechter Ebene stets der Fall sein mußte, wodurch die Kugel an Kraft bedeutend einbüßte. — Bei der Kriebitz'schen Regelbahn stehen die Regel links vom Spieler und mit ihm in gleicher Höhe, so daß er die Wirkung besser übersehen kann. Die Bahn ist ganz aus Holz hergestellt und nimmt bedeutend weniger Raum ein als die geraden.

(Haifische an der Riviera.) Dem „N. B. L.“ berichtet man aus Genua, 20. Juli: „In einem hiesigen öffentlichen Bade trug sich heute ein entsetzlicher Unglücksfall zu. Mitten unter den zahlreichen Bädern verschwand plötzlich ein junger Mann mit einem furchtbaren Aufschrei, und im selben Augenblicke war die Stelle, wo er untertaucht, von einer Blutlache rothgefärbt. Die übrigen Schwimmer, von panischem Schreck ergriffen, flüchteten an's Land. Kurz darauf tauchte ein großer Haifisch dicht am Ufer empor.“ — Da es Thatsache ist, daß sich seit einer Reihe von Jahren die Haifische im Mittelmeer erheblich vermehrt haben, ist es unabweisbare Pflicht der Behörden, Maßregeln zu treffen, daß ähnliche Unglücksfälle nicht wiederholen. Das Baden sollte nur in eingezäunten Anhalten erlaubt, aber an anderen Plätzen unter Androhung hoher Strafe streng verboten sein.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 22. Juli in New-York und „Amerika“ von Bremen am 22. Juli in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle

Woher kommen die Kopfschmerzen, Migräne u. s. w.
In den meisten Fällen aus dem Magen, in Folge gestörter Verdauung, und haben sich hiergegen die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen als rasches, sicheres und unschädliches Mittel vorzüglich bewährt. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück. (Man.-No. 9400.) 10

Einige schön möblirte Zimmer
billig zu vermieten

**Villa Sattler,
Bad Schwalbach.**

1692

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schützen-Verein.

Heute Samstag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr findet im „Deutschen Hof“ eine **ausserordentliche General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Antrag von 20 Mitgliedern des Vereins über Nicht-Anschaffung von Gedendblättern;
 - 2) desgl. Antrag über Verlegung des Jubiläumfestes.
- Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 217

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Samstag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr findet die **monatliche Generalversammlung** im Vereinslokale statt.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Delegirten zum Verbandstag;
2. Besprechung über Btheiligung an dem Kriegerfest in Caub am 2. August c.;
3. verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung.**

Tagesordnung:

- 1) Kassenbericht;
 - 2) Bericht der Rechn.-Prüf.-Commission;
 - 3) Wahl eines Kranzbinders;
 - 4) **Beschlussfassung über Abhaltung einer Ausstellung in 1886.**
- Der Vorstand.**

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu **60 %** der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleihet auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere **kündbare** Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner **unkündbare** Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig **4 1/2** Procent.

Die Bank beleihet auch Hypothekensorderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler** in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

Die Direction.

Oberhemden,

fertig und nach Maas,

das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 236

**Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen**

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Große Auswahl. Billige Preise. Billige Preise. Billige Preise.

Nur am **Samstag**

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen à Mf. 1.35,
1-knöpfige für Herren à Mf. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mf. 1.50. 24615

Königl. preuss. Lotterie-Loose

für die Hauptziehung vom 31. Juli bis 15. August. Hauptgewinne 450,000, 300,000 Mf. rc. (28,000 Gewinne).
1500 **F. de Fallois,** Hof-Schirm-Fabrik, Langgasse 20.

Neue Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, 1 Bettstelle mit Sprungrahme zu sehr realen Preisen zu verkaufen Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 1653

Für Garten- und Waldfeste

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch,** Webergasse 46.

**„Dresdner“
alten Wachholder-Korn-Branntwein
ostfriesländischer Brennart,**

ärztlich empfohlen,
bestes Genussmittel bei Epidemien,
ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen
Organismus,
empfiehlt die Dampfbrennerei
Woldemar Schmidt in Dresden.
Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-,
Delicateß- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

Juniperus,
alter,
doppelt gebrannter Spessart-Wachholder,
Vino Vermouth, Genever, Cognac, Rum
und Arrac empfiehlt 182
C. Reppert,
Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Den besten Wachholder-Branntwein
per Flasche 1 Mk.
liefert **F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814**

Korn-Bitter,
bestes, magenstärkendes Mittel,
ärztlich empfohlen.
Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pommeranzen, Angelika etc.
¼ Liter-Flasche Mark 1.—
C. Doetsch,
3 Geisbergstraße 3.
L. Schild,
3 Langgasse 3.
Niederlage bei
19

Branntwein-Verkaufsstelle
13 Marktstraße 13.
Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, em. fehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Aechten alten Cognac von J. Hennessy & Co.
in Cognac, feinen **Jamaica-Rum, Arrac, Kirsch-**
und **Zwetschenwasser,** ächten alten Dauborner
und **Nordhäuser Branntwein** empfiehlt billigst
17859 Kirchgasse 49. **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Salatöl-Abschlag.
Bestes Liller (Olette) p. L. 1.20
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —.96
C. Schmitt,
11214 Marktstraße 13.

Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachel-
beeren, süße und saure Kirschen zum Einmachen zu
haben **Wiebricherstraße 17. 17654**
65 Ruthen Korn, an der Blatterstraße gelegen, auf dem
Halm zu verkaufen **Webergasse 46. 1022**

Das durch seinen
Wohlgeschmack
sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brod-
fabrik“ hergestellte
Rechte Korn-Brod
(fogen. Schlichtern-Brod)
ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pfg. und 2 Pfund-Laiben
à 25 Pfg. zu haben bei den Herren:
Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Ed. Böhm, Kirch-
gasse 24, G. Lendle, Webergasse 58, Ph. Klapper,
Walramstraße 13, und J. Rapp, Goldgasse 2. 1143

Bei Typhus
bewähren sich die **Liebig'schen Malto-Leguminosen-**
Präparate (Mehl, Chocolate und Cacao) laut Erfahrung
ärztlicher Autoritäten als stärkende Nahrungsmittel. Zu haben
in Wiesbaden in den Apotheken, sowie in den weiteren be-
kannnten Depots. 559
Prima Cervelatwurst . . . per Pfund Mk. 1.60,
do. (Winterwaare) . . . " " " 1.80,
Schinken ohne Knochen . . . " " " 1.—,
mit " " " —.85,
Schwartemagen, geräuchert, " " " —.80
empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5. 995**



Verzeichniss
der
Wiesbadener Stadt-Kunden
für **Wm. Wecker, Wein-Essig-Fabrik,**
Heilbronn am Neckar.

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| D. Ackermann. | A. Mummer. |
| W. Braun. | Joh. Preisig. |
| J. Dorn. | E. Rudolph. |
| Aug. Engel, Hoflieferant. | C. Reppert. |
| C. Feuerstein Wwe. | Aug. Schmitt. |
| Aug. Gottlieb. | C. Schmitt. |
| L. Heinz. | L. Schuy. |
| J. Haas. | W. Schlepper. |
| Gustav von Jan. | J. Urban. |
| W. Knapp. | C. Windisch. |
| M. Lemp. Emil Lang. | C. Witzel. |

84^{er} Holländ. Sardellen
in gut conservirter Ia Waare empfiehlt
15725 Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**
Circa 5 Stück guter **Äpfelwein** zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20. 1267

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Sator & Elsholz,

**Malers und Lackierer,
Rheinstraße 20,**

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das Lackieren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronzieren, Uebernahme von Banarbeiten in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

Retourbillet.

Ein Retourbillet 2. Classe von Mainz via Köln-Brüssel-Antwerpen-Harwich nach London, gültig bis 4. August c., billig abzugeben. Näh. **Wilhelmstraße 26, Wiesbaden.** 1303

Mit nahe, u. übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen und Bogelmilben

sammt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel, kleine Burgstraße.** 36

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen und Scheuern als Ersatz der Haushaltungs-Seife (bestes Desinfectionsmittel) zu haben bei

**K. Heiser, Hof-Lieferant,
1328 Meckeraasse 17 und große Burgstraße 10.**

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche, zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer Ansteckung vorzubeugen, empfehlen

**Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,
Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26.** 324

Zum Desinfectiren.

Carbolsäure (höchstprocentige),
Carbollösung,
Carbolpulver,
Chlorkalk

empfehlen zu den billigsten Preisen
486 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Für Wagner!

Eine Partie **Eschendiele**, 6-7 Ctm. stark, und auch solche für **Reckstangen**, Alles trockene Waare, sind preiswürdig abzugeben. Näh. **Dohheimerstraße 24.** 1520

Baulehm

kann von heute an wieder unentgeltlich abgeholt werden
Schulberg 9. 1572

Ein 10 Monate alter Hund (schottische Race), sehr wachsam, ist zu verkaufen
Römerberg 3, 1 Etage hoch. 1519

Starke Eierkisten billig zu verk. **Louisenstraße 43.** 14065

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess, Könial** Hoflieferant, alte Colonnade 44

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 19879

Eine große Anzahl **eiserner Bettstellen, Strohmatten** und **Seegrasmatten** wegen Aufgabe dieser Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen **Taunusstraße 16.** 1422

Ein **neues Break** (vierstellig) und eine **gebrauchte Federrolle** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 687

Alte Bücher zum Einstampfen, sowie **Zeitungen** werden gekauft **Faulbrunnenstraße 5.** 1237

Zimmerspäne per Karren **Wk. 2.50.** Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.** 17626

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben **Hellmundstraße 1d, Parterre.** 15512

Eine ganz allein stehende Dame oder ein Herr mit ungefähr 6000 Mk., welche von den Zinsen des Capitals keine Existenz haben, zur Gründung einer solchen als **Compagnon** gesucht. Offerten unter **C. K. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1362

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges, gebildetes Fräulein (Rheinländerin) sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **L. S. 100** a. d. Exped. 910

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das selbstständig Küche und Haushalt führen kann, sucht passende Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 1475

Ein gewandtes Mädchen sucht sogleich Stelle als Zimmer- oder Kindermädchen. Näh. „Hotel Alleeaal“, Gartenhaus. 1560

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. **Selenenstraße 22, Sinterhaus, 1 St. links.** 1583

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen wünscht Stellung zur Führung eines Haushaltes. Näh. **Goldgasse 4, 3 Tr.** 1639

Ein Küfer sucht Stelle in einem Hotel oder einer Weinhandlung. Näh. Exped. 1559

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen in mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht.

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13. 1208

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Webergasse 16, 1 Etage.** 1050

Gesucht zum **15. August** eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, **Mainzerstraße 22.** 1568

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, für Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 1621

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht **Goldgasse 3.** 1286

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Langgasse 28.** 1461

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum **1. August** gesucht **Fahnstraße 2, 1 Treppe rechts.** Sprechstunden von 9 Uhr Vorm. an. 1659

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht **Wörthstraße 2 bei Z. Höppli.** 1576

Ein tüchtiger **Bauschreinergehilfe** gegen guten Lohn gesucht **Schulberg 9.** 1573

Zimmer-, Saal- und Restaurationsteller, junge Köche erhalten sofort gute Stellen nachgewiesen durch

Albert Stritter, Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 19. 1548

Ein kräftiger, guterzogener Junge von 15-16 Jahren wird für **Magazinarbeit** auf dauernd zu sofortigem Eintritt gesucht von **L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung.** 1193

Ein **Lehrling** in meine mech. Werkstätte gesucht. **C. Rommershausen, Telegraphen-Van-Anstalt.** 1517

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Hans“**, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, mouffirenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 12311 **C. Stahl.**

Wein-Restaurations Wilquet

in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 185
 Weinverkauf über die Straße von 60, 80 Pf. an per Liter.
 Mittagstisch im Abonnement.
 Dinners à part. Soupers.

Unter Garantie von reinen Weinen offerire folgende
 ärztlich empfohlene Sorten: Preiselbeerwein, Tokayer,
 Malaga, Porto, Malvasier, alter und süßer Muscato,
 Corinthen-Auslese, Lugury, Bordeaux von Nr. 1 bis
 Nr. 1,80, ferner die Rheinweine, Stachel-, Johannis-
 und Erdbeerwein. **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 308

Goldene Medaille



The Continental Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.
 Span. und Portugiesische Weine,
 als: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga,
 Tarragona, Marsala, zu Originalpreisen.
 Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.
 WIEN 1883.
 48 (P. à 33/5.) **The Continental Bodega Company.**

Aus meiner Mehl-Niederlage
 empfehle
 in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
 Preisen:
Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.
Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.
A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.
 19878

Junge, fette Gänse, 1661
 In Qualität, ca. 6 Pfd. schwer, frisch geschlachtet, zu Mk. 4.75 u. 5 Mk. empfiehlt
Leopold Herz,
 Ecke des Michelsbergs u. der Hochstätte.
Bestellungen auf die französischen und deutschen
 Obst- und Gemüse-Conserven
 nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis
 Ende August an.
 1433 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.



Alex. Mann, Platterstraße 1b, Part., neben
 Agent der „Germania“, Lebens-(Renten-)Vers.-
 Act.-G. z. Stettin, Westdeutschen Feuer-Vers.-
 Act.-G. z. Essen, Schweizerischen Unfall-Vers.-
 G. z. Winterthur. Als langjähriger Beamter im
 Versicherungswesen ertheile ich bereitwilligst jede Auskunft
 über dasselbe und versende Prospective obiger Gesellschaften
 gratis und franco. Vermittelung von Immobilien
 und Capitalien u. Sprechstunden von 7—9 Uhr Vor-
 mittags und von 1—3 Uhr Nachmittags. 16165

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten
 bei **E. L. Specht & Co.**
 14257 40 Wilhelmstrasse 40.

Wachspferlen, 1145
 weiss und bunt, für Rüschen und Kragen empfiehlt
 gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

PATENT. Etabliert seit 1873.
 Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
 Berlin SW., Anhaltstrasse 6. 10

Anaetherin-Zahn- und Mundwasser
 von **Dr. J. G. Popp**
 k. k. Hofzahnarzt in Wien,
 stillt Zahnschmerzen, genietet kranke
 Zähne, erhält u. reinigt die
 Zahne, verhilft beim Gebiss,
 entfernt das Zahnfleisch,
 bewahrt die Zähne gegen
 chronische Krankheiten u. Gicht-
 ritz, unentzündlich bei
 von Mineralwässern in Flaschen
 n. 1, 2 u. 3 fl.
 Erfolg garantiert bei gesunder
 Beobachtung der Gebrauchsan-
 weisung.
 V egetab. Zahnpulver, Pr. 1 M.
 Anaetherin-Zahnpaste, 3 M.
 aromat. Zahnpaste, Pr. 50 Pf.
 Zahnpomade, Pr. 4 M. 50 Pf.
 Kräftiger Stoff gegen
 Krankheiten, Pr. 60 Pf.
 Depot für
Wiesbaden: Dr. Lade's
 Hof-Apotheke, Schellen-
 berg's Amts-Apotheke,
 H. J. Viehvoer, Hof., W.
 Victor, St. Burgstr. 7, 263

W. Zwick's Patent-Doppelglanz - Stärke
 ist die Beste. Sie enthält feinstes
 Wachs chemisch beigegefärbt, so daß
 sich dasselbe sogar beim Kalt-
 stärken nicht auf das Wasser
 setzt. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vortheilhaft auf
 die Wäsche und ist ohne weitere Zusätze zum Glanzbügeln un-
 übertrefflich. Ueberall vorrätig. Alleinge (P. à 93/5)
Fabrik W. Zwick, Albersweiler, Pfalz.
 In Wiesbaden bei Herren **C. W. Poths**, **W. Horn**
Louis Schild, **Ed. Weygandt**, **J. C. Bürgener**
H. J. Viehvoer, **Ph. Schlick**, **F. Strasburger**
 Ladirte Bettstellen und polirte Kommoden zu ver-
 kaufen Saalgasse 16. 121




Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer u. c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Zur gef. Beachtung!

Von heute bis Ende Juli verkaufe meine sämtlichen älteren **Schuh- und Stiefel-Vorräthe**, da mit denselben unbedingt geräumt werden muß, zu erstaunlich billigen Preisen.

Ferner alle auf Lager habenden Waaren dieser Saison in feinsten und bester Qualität mit 10% Preisermäßigung.

Joseph Dickmann,

Langgasse 10.

1027

Lungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmalidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospective übersendet kostenfrei über diese Pflanze

13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Nouveau-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Reelle Waare und billigste Preise.

Noch auf Lager habende

gestickte Mull-Vorhänge mit Tisch-Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

35 20 Marktstraße 20.

Grünen Fensterstramin

1144

zu Fliegenschranken etc. empfiehlt

gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17

Das Möbel-Lager

17339

von **H. Markloff**, Mauergasse 15,

empfehle sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Baden-Badener Classenloose

à 2 Mt. 10 Pf., für alle Classen 6 Mt. 30 Pf. Erste Ziehung 5. August. Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 309

Allen Hausfrauen

für die Einmachzeit empfohlen:

Supp', Gemüß' und Fleisch,

über 1000 Rezepte enthaltend, worunter an 100 über das Einmachen. In geschmackvollem Einband Mt. 2.50.

Darmstadt. Verlag von Carl Köhler.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 17273

Julius Baumann, Kirchgasse

No. 22,

empfehle sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie. Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Im Möbel-Lager Kirchgasse 30,

Ecke der Hochstätte,

sind 2 schöne franz. Betten, vollständig, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Secretär, 2 Sopha's, 2 Dienstboten-Betten (auch einzeln), 1 Küchenschrank, Stühle, sowie eine Küchen-Einrichtung, schönes Porzellan und ein Gh-Service (blau), Nippfächer, Gläser, Flaschen, Tellerchen, schöne seidene Kleider, Röcke, Kinderkleidchen, 2 gebrauchte Kleider- und Küchenschränke, Spiegel u. s. w. billig zu verkaufen. 1538

Matrassen für 10 Mt., 3theilig 14 Mt., Strohsäcke 6 Mt. stets zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 1522

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Laden in guter Geschäftslage, vornehmlich Weber- oder Langgasse, zu kaufen event. grosser Laden in Miethe gesucht. Selbstverkäufer belieben ihre Adressen unter K. Z. 24 an die Exp. d. Bl. einzusenden. 1550

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermuthbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Kleine Villa mit allem Comfort Abreise halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 17298

Villa, 8 Zimmer etc. und 21 Ruthen Garten, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 16909

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Bauplätze) per October 1. Js. zu verkaufen. Näheres Tannusstraße 30, Parterre. 4961

Günstige Gelegenheit.

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen **Geschäfts- und Wohnhäuser** unter günstigsten Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten sub **E. K. 97** an die Expedition. 281

Wirthschaft, gangbare, sofort zu vermieten. Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ %

ev. bis ²/₃ der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

4500 Mk. auf gute 1. Hypothek sofort gesucht. N. Exp. 1579

12—15,000 Mk. Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **H. Weyandt,** Neugasse 4. 17774

20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 1316

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht eine unmöblirte, elegante Wohnung in gutem Hause mit Gas- und Wasserleitung von drei bis vier größeren Zimmern und Zubehör für circa 800 Mark. Stallung erwünscht, Neubauten ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **W. V. 90** an die Exped. erbeten. 1539

Eine kleine Familie sucht auf den 1. October eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter **M. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 556

Angebote:

Adolfsallee 4 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör abreisehalber auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1236

Blumenstraße 4

sind drei Wohnungen von 6 und 8 Zimmern, Balkon nebst allem Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1356

Hochstraße 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728
Louisenstraße 18, Parterre, möblirtes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. 993

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, 17904

sind 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 6 Mansarden etc., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 15098

Müllerstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 424

Neerstraße 3 2 möbl. Parterrezimmer sogleich zu verm. 15-5
Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Weilstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 630
Wellrigstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der **Rheinstraße,** sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 18501

Möblirte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelshausstraße 16. 5129

Zwei unmöblirte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 18063

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 557

Ein gut möblirtes Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Möbl., großes Parterrezimmer zu verm. Adolphstraße 8. 1084
Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 St. 1483

Ein schönes, helles Zimmer mit separatem Eingang unmöblirt event. möblirt zu vermieten Kirchgasse 8, 1 St. 1574

Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein großes, freundliches Zimmer sogleich billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 1372

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Mauergasse 10, I rechts. 1509

Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** Gemeindebadgäßchen 6. 17582

In **Biebrich am Rhein,** Wiesbadenerstraße 43, ist die **Bel-Etage-Wohnung,** enthaltend 7 Zimmer, Küche, Mansarden, sowie alle sonstigen Bequemlichkeiten, vom 1. August d. J. ab zu vermieten. Näh. ebendasselbst bei Herrn C. Geis. 1175

In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (**Bel-Etage**), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. im Hause Marktstraße 6 daselbst. 802

In nächster Nähe **Wiesbadens,** 15 Minuten per Eisenbahn entfernt, ist in einem Herrschaftssitze mit großem Park eine angenehme Wohnung mit 5 großen, comfortable angelegten Zimmern mit allem Zubehör, Remisen, Stallungen etc. auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Sommeraufenthalt sehr angenehm. Preis mäßig. Offerten sub **Z. B. 222** an die Exped. d. Bl. 1164

Bad Schwalbach, „Villa Flora“

(in bester Lage) 8—10 Zimmer sofort zu verm. 1555

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Im Hause eines Arztes finden ein auch zwei Patienten für längere Zeit **Aufnahme,** ärztliche Behandlung, vollständige comfortable Verpflegung u. s. w. **Bäder im Hause.** 239

Näh. Exped.

Neues Sauerkraut! Neue grüne Kern! Neue Häringe!

1843

J. Rapp, Goldgasse 2.

Früh-Rosen-Kartoffeln

empfehl billigt
1485

J. Vieth,
19 Mauergasse 19.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Juli.

Geboren: Am 17. Juli, dem Fuhrmann Mathias Mohr e. L., N. Anna. — Am 17. Juli, dem Tapezier und Decorateur Carl Hiegemann e. L., N. Catharine Juliane. — Am 23. Juli, dem Tagelöhner Christian Jung e. L.

Aufgebeten: Der Küfer Adam Hartmann von Obernheim in Rheinbaben, wohnh. zu Diebelsheim, früher zu Alzen in Rheinhesen wohnh., und Theresia Trimbach von Thulba, Königl. Bayer. Bezirksamts Sammelburg, wohnh. zu Diebelsheim, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Juli, Christian Paul Ludwig, S. des Wäders Ludwig Sattler, alt 1 J. 1 L. — Am 21. Juli, der unvorneh. Kellerer Louis Birt, alt 22 J. 5 M. 20 L. — Am 23. Juli, Magdalene, geb. Siegfried, Wittwe des Küfergehilfen Christian Georg Birt, alt 37 J. 2 M. 11 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dec.-Verwalter Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Hfr. Riemendorf.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Die Socialhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 26. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Galkart, Hellmündstraße 54.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten) Gmsertstraße 18.

Sonntag den 26. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Herr Prediger Lehmann aus Hamburg. Kindergottesdienst Vormittags 11 Uhr. Mittwoch den 29. Juli Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eighth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 5.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 23. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759.4	757.7	757.2	758.1
Thermometer (Celsius)	13.4	21.2	15.0	16.5
Dampfspannung (Millimeter)	7.8	5.9	8.6	7.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	32	68	56
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24 Juli 1835.)

Adler: Joseph, Kfm., Stuttgart. Römer, Fr., Berlin. Wertheimer, Kfm., Wien. Moser, Kfm., Berlin. Buff, Kfm., Dresden. Ritz, Kfm., Dresden.	Rhein-Hotel: Voigt, Ingen., Barmen. Gudermann, Rent., Osnabrück. Hencke, Major, Homburg. Steinohrt, Kfm., Mecklenburg. Williams, Rt. m. Fr., New-York. de Wolff, Rent. m. Fr., Petersburg. Leigh, Rent., Glasgow. Leunenschloss, Apothekebes m. Fr., Aplerbeck. Blackborne, Rent., London.
Bären: Holle, Kfm., Wien.	Rümerbad: Hamilton, Fr., England. Exlay, Fr., England. Zöckler, Fr., Michelstadt. Schwanengel, Düsseldorf.
Belle vue: Wellberg, Rent. m. Fr., Potsdam.	Rose: Barued, m. Fr., London. Santana, m. Fr., Caracas.
Schwarzer Bock: Jacobi, Kfm., Berlin.	Weisser Ross: Zeisler, Erfurt. Haase, Gera. Schmid, Münster. Stenzel, Dresden.
Zwei Bücke: Joseph, Berlin.	Stern: Rosenberg, Kfm., Berlin.
Cölnischer Hof: Fröhke, Fr., Berlin.	Tannus-Hotel: Stamm, Hotelb. m. Schwest., Bonn. Landsauer, Kfm. m. Fr., Paris. Cronemeyer, Kfm., Neuhaus. David, Kfm., Frankfurt. Brockmann, Kfm., Bremen. Brockmann, Fr., Bremen.
Etaborn: Rheinländer, Kfm., Kirn. Sievers, Ger.-Ass. m. Fr., Duisburg. Gross, m. Fr., Amerika. Frisius, Pfarrer, Oldenburg.	Hotel Trinthammer: Dreyer, Lehrer, Magdeburg. Fränkel, Leipzig. v. Schedel, Landger.-Rath m. Fr., Aschaffenburg.
Grüner Wald: Schulze, Kfm., Heinsberg. Schneider, Kfm., Danzig. Green, Dr. med., Amerika. Haas, Hüttenwerksb., Dillenburg. Göhner, Kfm., Frankfurt. Zeicher, Kfm., Radesheim. Rozner, m. Fr., Budapest. Kalbfuss, Kfm., Stuttgart.	Hotel Victoria: Piper, Rent. m. Fr., Berlin. Möller, Kfm., m. Fm., Hannover. Zolp, Rent., Haag.
Hotel „Zum Hahn“: Hild, Fr., Frankfurt. Hailinger, Fr., Mannheim. Moser, m. Fr., Mannheim. Geyer, m. Fr., Hamburg. Wenzel, Kfm., Oberstein.	Hotel Vogel: Kunkel, Kfm., Hannover. Haal, cand. med., Calcar. Ebben, Dr. med., Goch.
Nassauer Hof: Schiff, Paris.	Hotel Weins: Franck, Bauunternehmer, Wesel. In Privathäusern: Sonnenbergerstrasse 18: Krings, Reg.-Secr., Metz. Wilhelmstrasse 38: Holtius, Oberst, Deventer. Stokhuyzen, Fr., Amsterdam. Dewoert, Fr., Amsterdam.
Nonnenhof: Poincillit, Kfm., München. Offenstätt, Kfm., Fürth. Becker, Kfm., St. Louis. Zimmermann, Kfm., Mannheim. Eichberg, Kfm., Cassel. Levi, Kfm., Münden. Rothschild, Kfm., Mühlhausen.	Hotel du Nord: Counod, Paris.
Hotel du Parc: Bachmeteff, Graf m. Bed., Petersburg.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Niederländisches National-Concert; 6 Uhr: Luftballon-Auffahrt; Abends 8 Uhr: Grosses Feuerwerk und bengalische Beleuchtung.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 23. Juli 1855.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.90 bz.
Dulaten	9 " 55 "	London	20.360 - 365 bz.
30 Fres.-Stücke	16 " 20 "	Paris	80.85 - 80 - 85 bz.
Souverains	20 " 81 "	Wien	162.95 bz.
Imperialen	16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4 %.

Schuld und Sühne.

(46. Fortl.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Egon verschloß die Thür, er wollte ungemirt sein, er zwang sich zur Ruhe und begann zu lesen. Immer heftiger flog sein Athem, immer fieberhafter erglühten seine Wangen, abwechselnd von wachsfarbener Blässe überzogen.

"Gott — o Gott!" stöhnte er, verzweiflungsvolle Töne entranen sich seiner Brust, endlich lehnte er sich zurück in den Sessel, er schloß die Augen, einer Ohnmacht nahe saß er starr und regungslos da.

Ellen legte ihrem Gatten, dem Manne, dem sie in abgöttischer Liebe ergeben war, ein offenes Bekenntniß ihrer Schuld ab: jung, unerfahren, schön, gab sie dem Verlangen des Spaniers Malvadio, der unter dem Vorwande, ein reicher, begüterter Mann zu sein, sich ihrer Mutter näherte, nur allzu schnell Gehör, ihre Mutter begünstigte auffallend die Verlobung, Malvadio gab ungeheure Summen aus, von denen die Obristin und indirect auch Ellen mitgenoß.

"Egon," schrieb sie, "ich hatte keine Ahnung, woher die Mittel kamen, ich sollte es erfahren, der Lugas, der uns umgab, war der Preis meiner Ehre! Jung, unerfahren, wußte mich der schöne Mann zu bestreiten, ich verlobte mich ihm, in jener Villa wurde ganz in aller Stille die Hochzeit abgehalten; wer es war, der uns traute, ich kannte ihn nicht, ob ihn meine Mutter kannte, ich weiß es nicht, doch schon nach kurzer Zeit, als die Mittel des Grafen verbraucht waren, eröffnete er mir eines Tages, daß er sich mit einer reichen Erbin vermählen würde.

Ich starrte ihn sprachlos an, ich glaubte nicht recht gehört zu haben, mir schwanden die Sinne, doch erinnere ich mich noch genau, wie ich ihm sagte: "Gut, Herr Graf, ich will Ihrem Glücke nicht im Wege stehen, lassen Sie die Scheidung einleiten."

"Scheidung?" lachte er. "Scheidung — mein Freund," er nannte einen Namen, "wird das Band, das uns verbindet, schnell genug zu lösen wissen. Ich verstand ihn nicht, mit dürren Worten setzte er mir auseinander, daß uns nicht des Priesters Hand verbunden, daß einer seiner Genossen die Rolle desselben übernommen hätte. Von diesem Augenblicke an schwand mir das Bewußtsein, ich erwachte erst wieder nach Wochen, nachdem ich eine schwere, nervenerkütternde Krankheit überstanden hatte.

Von Malvadio hörte ich nichts mehr, meine Mutter wußte alte freundschaftliche Beziehungen mit der Familie Campbell auf dem Lande wieder anzuknüpfen dorthin brachte man mich, damit ich mich nach meiner Krankheit erhole, Egon, dies war der Moment, wo ich Dich kennen — Dich lieben lernte! Bei Gott im Himmel, ich habe gerungen, gekämpft mit mir, wie eine Heldin, ich wollte mich Dir zu Füßen werfen, ich wollte Dir Alles, Alles sagen, doch meine Liebe zu Dir war größer, größer als meine Ehrlichkeit, ich schwieg, meine Mutter bestärkte mich darin, sie wußte mir unsere schreckliche Lage, in der wir uns befanden, mit den düstersten Farben auszumalen, und Egon, das, was bis dahin mein unverschuldetes Unglück war, in dem Augenblicke, als ich Dir die Hand am Altar reichte, wurde es zur Schuld.

"Egon, es ist geschehen, ich habe abgeschlossen mit der Welt, mit Allem, was mir lieb und theuer. Nicht die ewigen unmenschlichen Qualen, die mir durch die Drohungen Malvadio's geworden — er steht ja vor einem höheren Richter — nicht die Angst, daß Cloß mich verrathen könnte, meine Mutter hat ja dafür gesorgt, daß sie fern von uns; nur der einzige furchtbare Gedanke: "Ich habe meinen Mann betrogen, ich habe seine Liebe mit Schande belohnt, mein Kind soll lieber keine, als eine unreine Mutter haben," hat mich bewogen, so zu handeln, wie ich es that. Ich

will auf Erden sühnen, was ich verbrochen, damit ich dort oben gereinigt und gekläutert, Dich — meinen Gatten und mein Kind erwarten kann.

"Wenn Du diesen Brief erhältst, so ist Lady Ellen Elliot schon untergetaucht in den Strudeln der Hauptstadt, ein Lebenslauf ist abgeschlossen, ein anderes Wesen wird sich bemühen, die Schladen abzuwerfen und sich hier auf Erden für den Himmel zu bereiten.

"Laß mich in Ruhe ziehen, Heißgeliebter, störe nicht das Werk der Reue, Gott schütze Dich, Gott schütze meinen Sohn, dies betet täglich, stündlich Deine Ellen."

Es dunkelte, der Sterne lichter Heer stieg auf am dunklen Firmament, sie glühten und blühten durch die Fensterscheiben, an denen des Winters Hauch des Eises Blumen malte. Egon merkte nichts, er saß stumm und schweigend da, nicht eine Thräne stand ihm im Auge, er fühlte nicht, wie kalt es wurde, er fühlte nur eine Faust, die ihn am Herzen packte und die den kleinen Muskel der menschlichen Maschine, dem unser Schöpfer die Liebe eingepflanzt, säckweise von dem Körper löste.

Zuweilen pochte der alte Georg an die Thür, kein Laut, kein Ton verrieth, daß Egon noch im Zimmer war, kopfschüttelnd posirte sich der Alte im Nebenzimmer, jeden Augenblick des Rufes seines Herrn harrend.

Der Abend kam, die Nacht brach an, der Morgen graute, noch immer blieb Alles still, zuweilen nur hörte er, wie Egon im langsamen Schritt das Zimmer durchmaß. Gegen fünf Uhr Morgens öffnete sich die Thür, Egon erschien — mehr einer wandelnden Leiche, als einem lebenden Wesen ähnlich, das Haar hing über seine Stirn, die Augen waren roth gerändert, ein erstorbenes Lächeln lag auf seinen Lippen. Ohne ein Wort zu sagen, schritt er an Georg vorbei, starr blickten die Ahnen aus ihrem Rahmen nieder, die großen Augen folgten seinen Schritten, unwillkürlich hob er den Kopf ein wenig, da fiel sein Blick auf Ellen's lebensgroßes Bild, vor wenigen Tagen erst war es angekommen — "Ellen!" kreischte er auf — ohnmächtig sank er zu Boden.

Die Zeit, die wunderbare, unerbittliche Zeit, der jedes Ding vom Schöpfer unterstellt ist, sie machte auch auf Castle Dove ihre Herrschaft geltend. Was Leben in sich hat, was leben will, muß mit ihr fort, für sie gibt's nur ein Wort, und dies heißt: "Vorwärts!"

Egon wollte leben, er mußte leben, er hatte Pflichten, die ihn dazu zwangen; der Schrei seines Kindes mahnte ihn daran. Er wollte noch auf Castle Dove, nicht mit einem Schritte hatte er es seit einem halben Jahre verlassen, sein Aeußeres war für den, der ihn nur flüchtig kannte, wenig verändert, doch wer genauer hinsah, dem fiel die Startheit seiner Augen und jenes halb erstorbene Lächeln, das seinen Mund umspielte, auf, unwillkürlich überkam Jeden ein Frösteln, der mit dem Herrn der Grafschaft in Verührung kam. Die Leutseligkeit seines Wesens war geschwunden, seine Worte waren karg abgemessen, eine eiserne Strenge lagerte über seinem äußeren, wie über seinem inneren Menschen. Die untere Etage des Schlosses war verschlossen, die Vorhänge dicht zugezogen, die alten Familienbilder umhüllte ein unsicheres Dämmerlicht, sie hatten Zeit, darüber nachzudenken, welche wunderbare Veränderung so plötzlich auf Castle Dove vor sich gegangen. Ob sie wußten, daß jenes schöne Frauenbild mit den dunklen Augensternen, mit dem langen, anmuthigen Gelock, dem süßen Lächeln auf den Lippen, der bräutlichen Atlasrobe, an der Hand ebenfalls den Ring der Familie, die Verantwortung zu jener düsteren Trauer war? Ob sie es wußten? Grabesstille herrschte im Ahnensaal, nur zuweilen, in stillen Mondscheinmächten, wenn Alles schon im tiefsten Schlafe lag, da öffneten sich die Flügelthüren, ein Mann schlich sich dann herein zu seinen Ahnen; schau, als stände er im Begriff, ein Verbrechen zu begehen, schaute er sich um, ob auch Niemand ihn belauschte.

Vor jenem Frauenbilde blieb er stehen, er hob die Leuchte und ließ den vollen Schein darauf fallen, regungslos blickte er immer und immer wieder zu ihr empor, die halbe Nacht verweilte er oft hier, kein Laut war zu vernehmen, nur zuweilen zitterte ein Name durch den weiten Raum — der eine Name — "Ellen!"

(Fortl. folgt.)